



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Theodor Körner's sämtliche Werke

**Körner, Theodor**

**Berlin, 1835**

2. Der Sprudel

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62084](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62084)

Dem Frühling entgegen!  
 Auf allen Fluren  
 Der Liebe Spuren,  
 Der Liebe Segen.  
 Wäldervwärts  
 Zieht mich mein Herz,  
 Bergaus, berglein,  
 Frei in die Welt hinein,  
 Durch des Tages Gluth,  
 Durch nächtlich Grausen;  
 Jugendmuth  
 Will nicht weilen und haufen.  
 Wie alle Kräfte gewaltig sich regen,  
 Mit heisser Sehnsucht spät und früh,  
 Dem ewigen Morgen der Liebe entgegen,  
 Entgegen dem Frühling der Phantasie!

### Erinnerungen an Karlsbad 1811.

#### 1.

#### Vom Dreikreuzen-Berge.

Dort an jener Felsenkette  
 Glüht es schon wie Abendschein.  
 Und von dieser heil'gen Stätte  
 Blick' ich in das Thal hinein.

Sehe nur das rege Leben  
 Durch die engen Straßen ziehn;  
 Wie sie wallen, wie sie weben,  
 Und der Sorge nicht entfliehn.

Alle ihre Lust und Schmerzen  
 Fühl' ich vor mir ausgefreut.  
 Und mir braust' es tief im Herzen  
 Bei des Menschen Nermlichkeit.

Beg von jenem Bürgerleben  
 Blickt das Auge unbewußt,  
 Und mich faßt 's mit Freudebeben,  
 Voll und groß wird meine Brust.

Weit hinaus auf jenen Höhen,  
 Auf der Berge blauen Reihn,  
 Durch der Nebel dichtes Weben  
 Darf das Auge sich erfreun.

Wie sie stolz gen Himmel ragen,  
 Niesenkinder der Natur,  
 Geisterwehn von alten Sagen  
 Wiegt sich durch die stille Thur.

Und es schlängelt seine Wogen  
 Durch die Berge sanft der Strom,  
 Und der Abend kommt gezogen,  
 Schmückt mit Rosen sich den Dom.

Und geheimnißvolles Schweigen  
 Weht sich über Berg und Thal,  
 Und die alten Fichten neigen  
 Grüßend sich zum letztenmal.

Wie die Strahlen dort vergehen,  
 Zieht im Thal die Dämm'ung nach,  
 Aber auf des Kreuzes Höhen  
 Flammt noch der entzückte Tag.

Und begeistert sink' ich nieder,  
 Tiefen Sinn war mir erwacht;  
 Spät dacht' ich an's Leben wieder,  
 Um mich her war 's tiefe Nacht.

#### 2.

#### Der Sprudel.

Dampfe nur immer empor, und brause herauf aus der  
 Tiefe,  
 Wie es dich drängt und treibt, wunderbar glühend  
 der Quell!  
 Nicht nach der Brüder Art ist dein mildes Wogen und  
 Wallen,  
 Denn der höhere Muth bricht sich die eigene Bahn.  
 So des Jünglings Gemüth, das über die Schranken  
 hinaus fliegt,  
 Und gegen irdische Kraft rühmlich im Kampfe besteht.

#### 3.

#### Dorf Hammer.

Freundlich an dem Berggehänge  
 In des Thales stiller Enge,  
 Freundlich, wie ich keines sah,  
 Liegt das liebe Dörfchen da.

Oben auf des Berges Höhen  
 Alte dunkle Fichten stehen,  
 Unten rauscht der Strom vorbei  
 Und die Luft ist mild und frei.

Und ein reges volles Leben  
 Geh' ich Haus und Hof durchweben  
 In der Hütte Tag für Tag  
 Kasset nicht des Hammers Schlag.

Und die hellen Funken sprühen  
 Und die Eisenstangen glühen,  
 Von des Wassers Sturz gefaßt  
 Tummelt sich der Räder Last.

Aber nicht der Erde Sorgen  
 Will ich hier im Thal behorchen,